

Das wunderbare Abenteuer des Herrn Salahab Jones.

Donnerstag von H. S. Adams.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wenn er dann irgendwelche feinen Worte der Dankbarkeit sagen wollte, ging sie schnell voraus, um den Beifall auszusprechen, ein wenig beschämt und zornig über sich selbst wegen ihrer Bekehrung.

So war er denn dank ihrer geschäftlichen Befolgung, derselben Befolgung, mit der sie sich in den ersten Tagen ihrer Ehe um ihn bemüht hatte, endlich ins Bett gekommen. Aber er schlief nicht. Stundenlang lag er neben seiner Frau mit ruhlosem Hirn und eifrigem Pulsschlag. Wagnisseinlich hatte er sich eine tüchtige Ermüdung geholt. Von Zeit zu Zeit, sobald sein Gedächtnis unmerklich die Reihenfolge der Ereignisse dieses verhängnisvollen Abends gärrückrief, schmerzte er zusammen.

Die bitterste aller Überlegungen war die, daß all seine Not gerade kommen mußte, als er entschlossen gewesen war, alles aufzugeben und zu Ein zurückzukehren. In jener schrecklichen Stunde schmerzlichen Wartens in dem Baumgange hatte er geglaubt, daß er für immer mit der Dornenkrone fertig sei. Er hatte all ihre Bitterkeit geschmeckt. Er wollte gern und wollte auf ihre verblende Schönheit verzichtend leiden und dankbar sein, daß er nach Hause zu seiner Frau und zu seinen Kindern gehen konnte. Er hatte seiner Dame gegenüber durch die äußerste Demutlichkeit, die in seiner Wackst, seine Pflicht getan; unter diesen Umständen hätte er nichts weiter tun können. Aber daß er nach all dem so bitterlich für seine Aufopferung büßen sollte, jagten ihm ein

überdrüssiger und kochender Stolz des Schicksals. Er hatte sein Glück gehabt, die Weisel war gerade auf ihn niedergefallen, als er bereuend brühte. Aber das Leben ist ein harter Herr, der nie vergißt, der auf der Stelle und gerecht geistig hatte.

Am Morgen wurde der Besizer seiner Schande voll sein. Bloßstellung, Entstellung, Eins Berührung. Und dennoch kam in Salahabs Gemüt Zufriedenheit faste herein. Er hatte die Hölle zu erdulden der Dame wegen, der er diente; dennoch war er nicht zurückgeschreckt, er war dem letzten Aktus an seine Würdlichkeit nicht ausgewichen — es wäre so leicht gewesen, gerade da wegzulaufen!

Und dieses Schicksal des Drossels knüpfte an einem Ströme an, als er sich der Tatsache bewußt wurde, daß Dorace und nicht er davonlaufen war. Wenn er an Doraces Stelle gewesen wäre, würde er zugegeben haben, daß ein anderer sich aufopfert? Würde er nicht, trotz daseinander und allen Folgen die Schritte gehoben haben? Aber Dorace war ohne ein Wort der Widerrede ausgerückt. Und dennoch liebte Eibyl diesen feigen Jüngling und hatte seinen treuen Witter in Schande geraten lassen, ohne einen Gedanken für ihn übrig zu haben. Und mit dem eingetragenen Gefühl seiner Überlegenheit fiel Salahab endlich in noch verbesserten Schlummer.

7. Kapitel.

Salahab begegnet dem Fleischer.

Am nächsten Morgen erwachte Salahab im Bewußtsein der Tatsache, daß er krank sei. Er hatte sich einen idiosynkratischen Schnupfen geholt, oder vielleicht war es Influenza. Was es nun auch für eine Krankheit sein mochte, ganz gewiß wurde sie durch seine Verlegenheiten noch erschwert.

Tropfen war es unerträglich für ihn, nur Bant zu gehen. Am diesem Morgen, wo Vorladung und Entlassung dort seiner warteten, hätte er von seinem Dienste aufhören und hingehen müssen. Abermals würde die Posten bei ihm eintreffen, die ganze Straße würde es erschauern.

Aber er hatte die Bedingung ohne Ein gemacht. Seine Frau, die ebenso halbschwarz war wie groß und dick, konnte selbst durch Bitten nicht bewegt werden.

„Es ist Influenza“, entschied sie streng, als ihr Mann den schwachen Versuch machte, sich anzuziehen. „Du gehst sofort wieder ins Bett zurück. Du kannst nicht aufstehen. Es wäre dein Tod, und was würde dann aus den Kindern werden?“

„Aber die Bant?“ jammerte er und stand als ein wenig fleiblicher Gegenstand in seinen Klappen gekleideten Unterhosen da.

„Bant hin, Bant her, du rührst dich heute nicht aus dem Bett“, antwortete sie mit einer Bestimmtheit, die unerträglich wäre wie die Stimme des Schicksals. Und als Salahab wieder ins Bett zurückfiel, stellte er widerstandslos fest, daß man gegen das Schicksal nicht ankämpfen kann. Jedem kamien Mann ist seine Frau das Schicksal.

„Du werde dir etwas heißen Tee aus dem Bett bringen, und du bleibst liegen, bis du wieder munter bist. Bist du wieder ich sagen, daß sie bei der Bant vorprühl und meidet, daß du krank bist. Sie werden sicher auch ohne dich einen Tag lang fertig werden.“

Salahab war anderer Meinung. Es hant heute Bostung und dann die Vorladung und die Entlassung.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche demokratische Partei Sieben

Am Freitag, 13. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Stadttheater

Öffentliche Wähler-Versammlung

Es werden sprechen die Herren:

Geb. Kirchenrat D. Ed., Insizrat Grünwald, Prof. Michel.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Zur Vorbereitung der Wahlen zur Deutschen National-Versammlung sowie zur Hessischen Volks-

lammer hat sich auch hier eine Ortsgruppe der

Deutsch-nationalen Volkspartei

gebildet. Anmeldungen zum Beitritt nimmt entgegen Oberpostsekretär Kohlhafe, Büdingstraße 2. Eine öffentliche Gründungs-Versammlung findet statt: Freitag den 20. Dezember, abends 8 Uhr, im Stadttheater. Näheres später.

Passende Weihnachts-Geschenke

Echte Straußfeder-Halsrüschen zu Mk. 15, 25, 45, — und höher

Echte Straußfedern zu Mk. 5, —, 12, —, 25, —, 35, — und höher

Ferner:

Echte Reiher- und Fantasie-Federn in allen Preislagen

Günstige Gelegenheit für Medizinstudien

Gustav Schmidt, Straußfedern-Spezial-Geschäft Marktplatz 18 (Laden).

Damen-, Mädchen- und Kinderhüte

10%

Kindermäntel m. 10-15%

Wilhelm Noll, Seltersweg 36

Samstag, 14. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Gewerkschaftsraum, Schanzenstraße 16

Bauarbeiter-Versammlung

Tagesordnung: 1. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen im hiesigen Bau-gewerbe. — 2. Forderungen der Bauarbeiter für die Rett der Übergangswirtschaft.

Das Erscheinen aller im Wiesen und Umgegen be-schäftigten Maurer, Estrichleger, Plattenleger, Zandlanger, Erd- und Betonarbeiter erwartet

Der Vorstand d. deutsch. Bauarbeiterverbandes Sieben

H. A. Albin Mann.

NB. An die vom Veresbrent entlassenen Mitglieder des deutschen Bauarbeiterverbandes ergeht die dringende Aufforderung unter Vorlage der Mitgliedskarte sofort die Anmeldung im Verbandsbureau, Schanzenstr. 16 L. zu vollziehen. Für die Arbeitsdienstzeit werden Löhnen und Kriegsbonifikationen geleistet, die als geleistete Beiträge in Anrechnung gebracht werden. Wer sich nicht rechtzeitig meldet, dem gehen seine alten Mitgliedsrechte verloren. D. C.

Schmirlgelscheiben

Reibahlen, Spiralbohrer

mit hochwertigem Schneidmetall, Spiral-bohrer aus Stahl- und Werkzeugstahl, Feilen, Metallablagen aller Art liefern sofort ab Lager Cassel und Vobtholke

Felsch & Fingerhut

Zweigwerk Cassel-Wilhelmshöhe.

Zum Backen

empfehle: Backpulver Vanillezucker Ammonium Pottasche Zimt, gem. Nelken, gem. Cardamon, gem. Anis, ganz

Medizinal-Drogerie

„Zum Kreuzplatz“

Kreuzplatz 9.

Atelier
Gebr. Strauß
jetzt
Seltersweg 44
früher
Bahnhofstraße 64

Zu allen Aufnahmen
geben wir von heute bis 1. Januar 1919
umsonst
eine
Vergrößerung
der eigenen Aufnahme
Aufnahmen jederzeit, auch abends bei Dunkelheit.

Städtischer Pferdefleisch-Verkauf.
Am 13. d. M. werden im hiesigen Schlachthof die be-
grünten Beisellnummern 1-80 gegen Abgabe der
Beisellmarken mit Pferdefleisch beliefert.
Der Verkauf regelt sich wie folgt:
von 8-9 Uhr vorm. die Nr. 1-20
„ 10-11 „ „ 21-40
„ 11-12 „ „ 41-80

Nachmittags von 2-5 Uhr werden die noch nicht ein-
gelösten Beisellnummern beliefert. Außerdem werden
Köpfe, Perz und Leder ohne Beisellmarken abgegeben.
Sieben, den 11. Dezember 1918. 9620 B

Törr-Milchobst-Ausgabe.
Vom 13.-18. d. M. wird täglich von 9-12 Uhr vor-
mittags und von 2-4 Uhr nachmittags in der Stadt-Obst-
und Gemüseverkaufsstelle (Marktplatz) gegen Abgabe der
Obstmarken 618-253 Törrmilchobst verkauft.
Die Obstmarken 618-253 verlieren am 15. d. M.
ihre Gültigkeit.
Sieben, den 11. Dezember 1918. 9625 B

Donnerstag den 19. Dezember 1918, nachmittags
3 1/2 Uhr, sollen im Auftrage der General-Edwin Gieseler
bisher nachstehend verzeichnete Grundstücke der Gemarkung
Sieben freiwillig auf unserm Auktionshammer versteigert
werden:
1. Flur 4 Nr. 200/1 = 1655 qm Bauplatz am unteren
Riegelweg auf d. Bruch.
2. „ 4 „ 273/1 = 1411 „ Bauplatz dafelb.
3. „ 4 „ 388/1 = 2332 „ Bauplatz am unteren
Riegelweg.
4. „ 5 „ 153/1 = 2201 „ Bauplatz auf d. Weiberde.
5. „ 5 „ 170 „ = 575 „ Ader dafelb.
6. „ 5 „ 103/1 = 2192 „ Grasgarten an d. Goller-
gasse.
7. „ 12 „ 86 „ = 1294 „ Ader auf der Weiberde.
8. „ 12 „ 58 „ = 1249 „ „ am Etelborn.
9. „ 12 „ 100 „ = 1443 „ „ auf der Weiberde.
10. „ 13 „ 29 „ = 6275 „ „ d. 30 Morgen.
11. „ 13 „ 30 „ = 12254 „ „
12. „ 13 „ 192 „ = 913 „ am Sandfauter-
weg, links hinter den
Gärten.
13. „ 13 „ 169 „ = 3029 „ Ader (Sandgrube) am
alten Sandfauter- und
Erdfauterweg.
14. „ 13 „ 172 „ = 16360 „ Ader auf dem Sand-
fauterweg.
Die näheren Bedingungen können bei uns in den
Auktionsstunden 10-12 Uhr vormittags eingesehen werden.
Sieben, den 11. Dezember 1918. 9627 D
Edw. Gieseler, Aukt. Bes.

Bekanntmachung.
In der Generalversammlung vom 5. Oktober 1918
wurde einstimmig beschlossen, den Creditverein Deutsch-
heim e. G. m. b. H. aufzulösen in Deutschland in eine
solche mit beschränkter Haftung umzuwandeln. Mitglieder,
die dem Beschlusse widersprechen, wollen sich bei dem
Vorstand des Vereins melden.
Deutschheim, den 22. Oktober 1918.
Der Vorstand des Creditvereins Deutschheim
e. G. m. b. H.
Krelling, Director. Soltmann, Rechner.

Plüsch-Garnituren
(Kragen u. Muff)
aus elegantem Astrachan od.
Plüsch verfertigt finden Sie
in großer Auswahl.
Preislisten: Carnitur 75%,
50%, 40% Mk. usw.
Besichtigen Sie unser
Pelzfenster! 
Unter mit den neuesten Maschinen ausgestattetes
Schreibmaschinen-Bureau
fertigt alle vorkommenden Schreibmaschi-
nen u. Vorrichtungsgaranten schnell,
sauber u. verschleißfrei bei billiger Be-
rechnung an.
Franz Vogt & Co., Gießen
Goethestraße 32. Telefon 2066.

Gustav Mahr
Plarrer der Mathiasgemarkunde
Elisabeth Mahr
geb. Müller
zeigen ihre Vermählung an
Gießen, den 11. Dezember 1918. 9626

Forstassessor Nebel und Frau Antonie geb. Hahn
zeigen die glückliche Geburt eines
Sohnes
an.
Z. Z. Ortenberg, den 10. Dezember 1918. 9642

Ich habe meine Taugkeit als
Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden
wieder aufgenommen.
Dr. Weyl
Süd-Anlage 18 a Fernruf 564
Sprechstunden: 10-12 vorm. 3-4 nachm.
Samstags nachmittags u. Sonntags vormittags
nur in dringenden Fällen.

KAFFEE ASTORIA
= Heute Donnerstag abend 8 Uhr =
Militär-Konzert
Quartett des Grenadier-Regts. 89.

Am Sonntag den 15. Dezember findet auf
dem Wiesengelde am Ausgang von Weylar nach
Steinborn eine
Versteigerung von 250 Militärpferden
ohne Gewähr meistbietend gegen bar statt. Kriegs-
anleihe wird in Zahlung genommen. Händler sind
ausgeschlossen. Zugelassen sind nur Personen, die im
Besitz eines von der Kreisbehörde ausgestellten und
unterzeichneten, auf den Inhaber lautenden Aus-
weises (Pferdeliste) sind. Käufer sind mitzubringen.
Für jedes unter den Pferden befindliches Paar Huf-
eisen sind außer dem Marktpreis Mk. 1 — zu zahlen.
Versteigerungskommission Mel.-Anf.-Regt. 285.

Rotklee, acht Schwarzwälder, seidefrols Saat, seide-
Schwedenklee, seide-
Italienisch Raygras
offeriert zu Richtpreisen
Heinrich Hahn, Gießen
Samenhandlung
Telephon 483. Bahnhofstraße.

